

Henry's Magazin



Top-Storys

- Rückblick auf das Jubiläumsfest
- Serie: Aus dem Tierreich
- Die Weihnachtszeit kommt

Inhalt

- 2** Inhalt, Impressum
- 3** Vorwort/ Ihre Ansprechpartner
- 4** 50 Jahre „Haus der Generationen“
- 8** „Spas in Backen“
- 9** Unsere neuen Pflegeazubis
- 10** Interkulturelle Woche
Qualifizierungskurs Demenzbetreuer
- 11** Kreativ-Aktion „Mit Pflanzen färben“
Wir haben Abschied genommen
- 12** Hausflohmarkt
- 13** Weitere Veranstaltungs-Highlights
Angehörigennachmittag
- 14** Der Adventsmarkt
- 15** Kommende Veranstaltungen
- 16** Serie: Aus dem Tierreich
- 18** Serie: Am Wegesrand entdeckt
- 19** Herbstgedicht
- 20** Rätsel/ Humor



Impressum

Herausgeber:  **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Bochum e.V. **Haus der Generationen**
 An der Holtbrücke 2-6, 44795 Bochum
 Tel.: 0234/ 9445-0,
 E-Mail: presse@drk-bochum.de
 www.drk-bochum.de
 V.i.S.d.P.: Tim Hammerbacher, Vorstand
 Titelfoto: C.Seibel/ DRK Bochum

Redaktion: Christian P. Seibel (cs), Joachim Schwarz (js), Marlène Baur (mb), Manfred Butterbach, Theodor Becker
 Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr
 Auflage: 500 Exemplare
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.
 Ausgabe: Nr.10 - 02/2023

Foto: R.Hoernig

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Geprägt war es vor allem durch das 50-jährige Bestehen des „Haus der Generationen“. In einer sich immer weiter wandelnden Zeit ist dieses Haus eine verlässliche Konstante. Was nicht heißt, dass sich unsere Einrichtung nicht verändert. An- und Umbauten, Renovierungen, Modernisierungen, neue Gesichter - immer wieder ist die Veränderung erleb- und sichtbar.

An dieser Stelle kann ich auch schon verraten, dass sich im kommenden Jahr z.B. die Bewohnerinnen und Bewohner von Haus Fortuna über neugestaltete Küchen und Speiseräume freuen können. Außerdem werden wir einige Badezimmer in Wohlfühloasen umbauen. Lassen Sie sich überraschen!

Nach vielen Veranstaltungen, wie dem Jubiläumsfest, dem Frühlingsfest und auch dem Herbstflohmarkt, stehen nun die (vor-)weihnachtlichen Ak-

tivitäten vor der Tür: Adventsmarkt, Bratapfelessen, Konzerte... Die jahreszeitlichen Feste sind genauso beständig wie dieses Haus.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des neuen „Henrys Magazin“.



Ihr
Tim Hammerbacher
Vorstand

Ihre Ansprechpartner im Haus

Zentrale/ Empfang

Tel: 0234/ 9445-0
zentraleah@drk-bochum.de

Fragen zum Einzug:

Timm Schmieder
Tel: 0234/ 9445-202
aufnahme@drk-bochum.de

Anregungen oder Kritik:

Corinna Malchin
Tel: 0234/ 9445-208
feedback@drk-bochum.de

Einrichtungsleitung:

Matthias Brzeszniak
Tel: 0234/ 9445-205
einrichtungsleitung@drk-bochum.de

Fragen zur Küche:

Davis Held
Tel: 0234/ 9445-217
kueche@drk-bochum.de

Pflegedienstleitung:

Valeri Propp/ Heike Günther
Tel: 0234/ 9445-210 oder -207
pdl@drk-bochum.de

Ist etwas kaputt? Brauchen Sie etwas?

Martina Effers
Tel: 0234/ 9445-206
m.effers@drk-bochum.de

Fragen zu Sozialem Dienst, Veranstaltungen, Aktionen:

Joachim Schwarz
Tel: 0234/ 9445-243
j.schwarz@drk-bochum.de

Fragen zur Wäscherei:

Monika Jeglinski
Tel: 0234/ 9445-225
waescherei@drk-bochum.de

Foto: C.Seibel/ DRK-Bochum

50 Jahre „Haus der Generationen“!



Bei dem Festakt im „Haus der Generationen“ wurde eine von Pierre Habets gestaltete Bronzestatue zum Gedenken an den Gründer des Hauses, Dr. Dr. h.c. Fritz Lange, von zwei seiner Weggefährten, Siegfried Walter (l.) und Gerhard Wodtke (r.), enthüllt. Gestiftet wurde die Statue vom Ehepaar Fritz-Klaus und Kerstin Lange (2. u. 3.v.l.). Der neue DRK-Kreisverbandsvorstand Tim Hammerbacher (3.v.r.) und Bezirksbürgermeister Marc Gräf (2.v.r.) freuten sich außerdem, den Architekten des Hauses, Roman Reiser (Mitte), unter den Gästen begrüßen zu dürfen.

Der DRK-Kreisverband Bochum e.V. feierte am 19. August 2023 mit einem großen Fest den 50. Jahrestag der Eröffnung des „Haus der Generationen“.

Es war Zeit, das Haus und seine Erbauer gebührend zu ehren. Bei einem Festakt war auch Fritz-Klaus Lange, Sohn des ehemaligen Kreis-

verbandsvorsitzenden und Initiator des Hauses, anwesend und berichtete darüber, wie sehr die Errichtung des Altenheimes seinem Vater am Herzen lag. Dazu gab es eine besondere Ehrung: Der Erbauer wird in Zukunft auch im Haus sichtbar werden. Im Innenhof erinnert nun eine Bronzestatue an Dr. Dr. h.c. Fritz Lange. Die vom niederländischen

Künstler Pierre Habets gestaltete Skulptur wurde von zwei Wegbegleitern des Gründers, Siegfried Walter und Gerhard Wodtke, enthüllt. Zu den Gästen zählten nicht nur Bezirksbürgermeister Marc Gräf, Vertreter von befreundeten DRK- und anderen Wohlfahrtsverbänden, Vertreter aus Verwaltung und Politik und die Bewohnerinnen und Bewoh-

Foto: C.Seibel/ DRK Bochum

ner des Hauses mit ihren Angehörigen. Auch der Architekt des Hauses, Roman Reiser, ließ es sich nicht nehmen, am Fest teilzunehmen - mit 102 Jahren!

Neben allerlei Leckereien gab es dazu Live-Musik von „Zutz & Friends“ und dem Seniorenorchester des „Haus der Generationen“ sowie Führungen und jede Menge Informa-

tionen rund um das Haus. Für die kleinen Gäste war die Teddyklinik des Jugendrotkreuz' vor Ort und sie konnten an einer Fragen-Rallye durch das Haus teilnehmen. (cs)



Ressortleiterin Kathrin Engel (l.) und Pflegedienstleiterin Heike Günther (r.) präsentierten sich in zeitgenössischer Schwesterntracht. Das gefiel auch Pflegedienstleiter Valeri Propp.



„Zutz & Friends“ sorgen mit bekannten Hits und mit mehrstimmigem Gesang für gute musikalische Unterhaltung.



Das Seniorenorchester des „Haus der Generationen“ brachte die Gäste in Schwung.

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Das Jubiläumsfest im „Haus der Generationen“



Die ehemaligen Bergmänner und Wegbegleiter von Dr. Fritz Lange, Gerhard Wodtke (l.) und Siegfried Walter (r.), enthüllten zusammen mit Künstler Pierre Habets (m.) die Bronzebüste.



Der Gründer des Hauses, Dr. Dr. h.c. Fritz Lange, ist nun im Innenhof allgegenwärtig.



Der Sohn des Gründers und Spender der Büste, Fritz-Klaus Lange erinnerte an seinen Vater.



Der Vorsitzende des Bewohnerbeirats, Manfred Butterbach, überbrachte die Grüße des Hauses.



Architekt Dipl. Ing. Ramon Reiser ließ es sich nicht nehmen, trotz seines hohen Alters mitzufeiern.

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum



Für die Gäste gab es kleine Kohlestückchen.



Auch die Mitarbeitenden hatten viel Spaß.



Die Teddyklinik war für die Kleinen vor Ort.



Das Ruhrkohleorchester unter Leitung von Gerd Dammann sorgte für hochwertigen musikalischen Genuss.



Vorstand Tim Hammerbacher (l.) und DRK-Präsidentin Dr. Otilie Scholz (m.) wurden von Moderatorin Esther „Wally“ Münch (r.) durch das Programm geleitet.



Bei der mitreissenden Musik konnte kaum jemand still sitzen.



Sogar das ein oder andere Tänzchen war drin. Ein rundum gelungenes Fest.

„Spas inne Backen“

Der Gesundheitsclown Michael Klute ist regelmäßig zu Gast auf den Wohnbereichen des „Haus der Generationen“ und sorgt mit seiner Musik und seinen Geschichten für gute Laune und fröhliche Gesichter.

„...und jetzt etwas schneller!“ Mit gesteigertem Tempo trommeln und klatschen die Bewohnerinnen und Bewohner im Takt zur Akkordeonmusik des Sauerländers. Dabei kommen seine mitgebrachten und teilweise selbst gebauten Rhythmusinstrumente zum Einsatz.

Seit rund 20 Jahren ist Michael Klute als Geschichtenerzähler und Musiker „Der Mundwerker“ unterwegs. Mit 25 Jahren machte sich der gelernte Physikassistent und Umweltschutztechniker mit seinen beiden Hunden und einer Maultierstute auf in die weite Welt, lebte als Straßenmusiker und Geschichtenerzähler und führt seitdem ein buntes, lebendiges und bereicherndes Leben.



Michael Klute alias „Der Mundwerker“ schenkt Freude und gute Laune.

Die Coronazeit traf ihn besonders hart. Auftritte brachen weg, es wurde schwer, den bis dahin erfolgreichen Weg weiterzugehen. Doch aus dieser Krise bot sich auch eine Chance. Bei Auftritten in Senioreneinrichtungen und Demenz-Wohngemeinschaften stellte sich heraus, dass sich seine Talente auch positiv auf die Gesundheit seiner Zuschauenden auswirken konnten. Eine Weiterbildung zum Gesundheitsclown lag nahe. In dieser Funktion bringt er Spaß und Freude in die Einrichtungen.

Durch seine fröhliche, offene Art nennt man ihn auch gerne

„Sonnenschein“. Das ermöglicht ihm, schnell Zugang zu seinem Publikum zu finden. Auch eher zurückgezogene und introvertierte Menschen öffnen sich für Gespräche. „Ich möchte Menschen mit meinen Geschichten, Klängen und Rhythmen nicht nur herzlich zum Lachen bringen, sondern auch tief im Inneren berühren und heilen“, erklärt er. „Das ist mein Weg der inneren Freude, der Weg, der mir innere Zufriedenheit schenkt.“

Und diese Freude sieht man auch in den Gesichtern der Bewohnerinnen und Bewohner. (cs)

Foto: C.Seibel/DRK Bochum

Unsere neuen Pflege-Azubis

Nun geht es richtig los! Nach einer beginnenden Orientierungsphase in der Augusta- bzw. der Diakonie-Pflegeschule können unsere Azubis nun in die Praxis auf den Wohnbereichen gehen und dort ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann machen. In drei Jahren werden Saado Ahmed, Duygu Derya Dogan, Vincent Törö, Joyce Nowacki, Evelyn Razao und Martcan Atak damit fertig sein und dann gut ausgebildet in diesem zukunftsträchtigen Job arbeiten.

Leon Hannig hat seine Ausbildung bereits beendet und bleibt dem „Haus der Generationen“ treu: Er arbeitet ab jetzt als Pflegefachmann auf dem Wohnbe-



Die neuen Azubis (vorne von links) Saado Ahmed, Duygu Derya Dogan und Vincent Törö wurden vom Vorstand Tim Hammerbacher (hinten links) und Pflegedienstleiter Valeri Propp (hinten rechts) empfangen.

reich Girondelle/ Geitling.

Vorstand Tim Hammerbacher, Praxisanleiterin Heike Löffler und die Pflegedienstleitung Heike Günther und Valeri Propp wünschen dem Pflege Nachwuchs alles Gute auf ihrem beruflichen Weg! (cs)



Leon Hannig hat seine Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen.



Joyce Nowacki, Evelyn Razao und Martcan Atak (mitte, von links) wurden von Pflegedienstleiterin Heike Günther (l.), Vorstand Tim Hammerbacher (2.v.l.) und Praxisanleiterin Heike Löffler (r.) begrüßt.

Fotos: C.Seibel/DRK Bochum

Interkulturelle Woche

Das bundesweite Integrationsprojekt „Deutschland zusammen gestalten“ des Deutschen Gesellschaft e.V. aus Berlin war im „Haus der Generationen“ zu Gast und bot zusammen mit dem Haus, dem Quartiersprojekt „Miteinander und nicht allein“, der DRK-Integrationsagentur sowie dem Seniorenbüro Ost eine gemütliche generationenübergreifende Gesprächsrunde an.



Bei Kaffee und Kuchen gelang ein interessanter, multikultureller Austausch.

Bei Kaffee und Kuchen tauschten sich geflüchtete Ukrainerrinnen mit Seniorinnen und

Senioren aus Bochum unter der Leitung von DRK-Integrationsagenturmitarbeiterin Olena Chyzhevksa und Madeleine Petschke vom Verein Deutsche Gesellschaft e.V. aus und sprachen über Sitten und Ge-

bräuche (z.B. Weihnachtstraditionen), Kindheitserinnerungen und Träume. Die Gespräche auf Augenhöhe bauten Vorurteile und Berührungsängste ab und förderten das gegenseitige Interesse. (cs)

Demenzbetreuer-Qualifikation erfolgreich abgeschlossen

Die DRK-Alzheimerhilfe hat wieder eine Qualifizierung zum Demenzbetreuer nach §45b SGB XI durchgeführt. Die Teilnehmenden konnten nun nach erfolgreicher Schulung ihre Zertifikate entgegennehmen. Sie wurden über das Krankheitsbild und die Belastungssituation der Angehörigen unterrichtet und bekamen praktische Beispiele aus dem Alltagsleben im Umgang mit den Betroffenen.



Die erfolgreichen Teilnehmenden des Qualifikationskurses freuten sich über ihre Urkunden.

Wer an der Qualifizierung Interesse hat, kann sich schon einmal den nächsten Kurs vor-

merken: Vom 14.02. bis zum 20.03.2024, jeweils mittwochs von 9.30 bis 16.30 Uhr. Infos gibt es auch unter alzheimerhilfe@drk-bochum.de (cs)

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Kreativ-Aktion „Mit Pflanzen färben“

Mit den Farben der Natur erlebten die Teilnehmenden aus Weitmar und Umgebung ihr „blaues Wunder“: Rosa, rot, blau, violett, grün - und das aus ein und demselben Gemüse! Die Überraschung war groß bei der Aktion vom Quartiersprojekt „Miteinander und nicht allein“ in Kooperation mit dem Kleingartenverein Bochum Weitmar-Mitte. Wie man den Rotkohl klein mörsert zu einem Brei, diesen durch ein Baumwolltuch



Reges Treiben und viel Spaß gab es im Vereinsheim des KGV Bochum-Weitmar-Mitte.

auswringt und dann die Farbe mit Zitronen- oder Natron verändert, zeigten Projektleiterin Marlène Baur und Naturpädagogin Wiltrud Geurtz. Mit den

Farbtinten stellten die Teilnehmenden Bilder, Karten und Lesezeichen her oder färbten Abdecktüchlein für Marmeladengläser. (mb)

Wir haben Abschied genommen

In den vergangenen Monaten haben uns einige liebgewonnene Bewohnerinnen und Bewohner für immer verlassen. Wir denken an sie.

Gertrud Artschwager (90), Roswitha Becker (71), Günter Breiter (86), Margarete Calderoni (96), Hannelore Eisenreich (74), Annelies Geißler (93), Isabella Gellhaus

(79), Helmut Gerlach (99), Horst Graf (86), Hannelore Heimbuch (93), Dietlind Hellwig (71), Helga Herpers (91), Helga Amalie Klara Kaliga (84), Ilse Maria Kaufmann (79), Renate Keuchel (91), Renate Konietzko (88), Karl-Heinz Krüger (94), Edith Meier (89), Helmut Meuser (77), Karl Heinz Naujokat (92), Erika Neuber (88), Renate Rogosch (86),



Günter Scheffler (87), Ruth Schultze (97), Ursula Schulz (82), Manfred Stadie (88), Antonio Tolo (86), Etta Renate Versen (85), Senta Wagner (98), Hulda-Irene Weber (105), Manfred Willeke (82)

Hausflohmarkt

Im sonnendurchfluteten Eingangsbereich unseres „Haus der Generationen“ konnte man kleine Schätze, Dekostücke oder auch das ein oder andere „Stehrümchen“ finden.

Sogar großformatige Bilder waren im Angebot. Alles zu einem kleinen Preis und zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Jugendrotkreuz versorgte alle Interessierten mit leckeren Waffeln.

Wer den Hausflohmarkt ver-



Aufnahme-Manager Timm Schmieder brachte viele Schnäppchen an den Mann und die Frau.

passt hat, hat bei uns zwei- bis dreimal im Jahr die Chance dazu, etwas Spannendes zu finden. Die Termine werden dann per Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben. (cs)



Das Jugendrotkreuz versorgte die Gäste mit frischen selbstgebackenen Waffeln.

Weitere Veranstaltungen-Highlights



Monika Blümel war im Großen Saal zu Gast. Mit Schlagern, Klassikern und Evergreens sorgte sie für Stimmung und motivierte viele der Anwesenden zum spontanen Mitsingen.



Bei schönstem Sommerwetter begeisterte „Der Schlagerberliner“ Dirk Walde die Bewohnerinnen und Bewohner beim Sommerfest des Wohnbereichs Finefrau.



Das Mode-Mobil machte wieder Station im „Haus der Generationen“. Die Models aus den eigenen Reihen präsentierten die Kollektion wie richtige Profis.



„Hardy's Jazzband“ brachte südländisches Temperament in den Großen Saal.

Angehörigennachmittag am 14.12.2023

Nachdem in den letzten Jahren auf Grund der Corona-Pandemie auf einen virtuellen Abend ausgewichen werden musste, können sich die Angehörigen nun wieder vor Ort informieren.

Am 14.12.2023 um 16.30 Uhr findet im Großen Saal der Angehörigennachmittag statt.

Bei dieser Gelegenheit werden unter anderem das neue Team aus Pflegedienstleitungen, Leitung des Sozialen Dienstes und wissenswerte Informationen über das Haus vorgestellt, wie z.B. zukünftige Veranstaltungen, Angebote und natürlich auch der Stand der Umbau- und Reno-

vierungsmaßnahmen und was weiterhin geplant ist, um den Bewohnerinnen und Bewohnern eine schöne Wohlfühlumgebung zu bieten.

Zudem steht DRK-Kreisverbandsvorstand Tim Hammerbacher für Fragen zur Verfügung. (cs)

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Fotos: Sozialer Dienst / DRK Bochum

Der Adventsmarkt

Die Weihnachtszeit wirft ihre Schatten voraus. Der Soziale Dienst hat dafür schon einige schöne Aktionen geplant.

Eingeleitet wurde die besinnliche Zeit bereits mit einem großen Adventsmarkt im „Haus der Generationen“. Verschiedene Stände boten im Großen Saal und im Foyer Holz-, Näh- und Strickarbeiten, Schmuck, Karten, Deko-Artikel, Weihnachtsgestecke, Marmelade, Honig und Tiffany-Fensterbilder. Der DRK-Kleidershop „Lieblingsstücke“ war mit einer Kleiderauswahl dabei und im Bistro warteten selbstgebackener Kuchen, Bratwürste, Reibplätzchen, Glühwein und Punsch.

(cs)



Handgefertigter Schmuck und Dekostücke fanden ihre Abnehmer



Feinste Handwerksstücke und Imkerei-Produkte wurden angeboten.



Das Team im Bistro sorgte für Leckereien.



Mitunter eng wurde es an den beliebten Ständen mit Schmuck und Handarbeiten.



Der Kleidershop „Lieblingsstücke“ war natürlich auch mit dabei.



Adventliches für jeden Geschmack.



Am Wollstand ließ sich prima fachsimpeln.



Leckere Marmeladen.

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Kommende Veranstaltungen

Der **6. Dezember** steht ganz im Zeichen des heiligen **Nikolaus**. Er und sein Begleiter Knecht Ruprecht werden die Bewohnerinnen und Bewohner besuchen und sehen, wer in diesem Jahr besonders artig war.

Am Sonntag, **10. Dezember** können Interessierte ab 10.30 Uhr einem **weihnachtlichen**

Konzert lauschen.

Zu einem gemütlichen **Brat- apfelessen am 16. Dezember** kommt auch der Mundwerker Michael Klute ins Haus. Ab 15.30 Uhr gibt es Futter für die Geschmacksnerven und die Ohren.

Ein **ökumenischer Gottes-**

dienst findet dann am **22. Dezember** um 11 Uhr statt.

Auf den Wohnbereichen wird es **Weihnachtsfeiern** geben. (Nähere Informationen folgen.)

Mit einer **Vor-Silvesterparty** läutet Dirk Walde, der „Schlagerberliner“, am **28. Dezember** um 15 Uhr das Jahresende ein.

Serie: Aus dem Tierreich – Eichhörnchen und Meisen

Flink huschen die einen über den Rasen und die Bäume hinauf, während sich die anderen im Winter über aufgehängte Futterstellen freuen: Die Rede ist von Eichhörnchen und Meisen.

„Ich habe den Meisen einen Meisenknödel hingehängt. Aber die Eichhörnchen klauen den immer...“, sagt Theodor Becker, Bewohner des „Haus der Generationen“. Obwohl die fixen Eichhörnchen so niedlich aussehen, können sie doch auch kleine Räuber sein. Denn sie fressen gerne Früchte und Samen von Buchen, Eichen, Kiefern, Ahorn und Fichten sowie Kastanien und Nüsse, aber auch Knospen, Blüten, Pilze, Würmer und Schnecken. Sie plündern auch Vogelnester und verspeisen Eier und Nestlinge.

Weil sie keinen Winterschlaf halten, legen sie sich für die karge Jahreszeit Vorräte an. An vielen Stellen verstecken sie ihre Nahrung. Aber sie wird nicht einfach nur verbuddelt!



Die frechen kleinen Eichhörnchen sind flink und unglaublich niedlich, aber auch bissig.

Die schlaun Tierchen sortieren ihr Essen nach Sorten und vergraben diese getrennt. Pilze machen sie haltbar, indem sie sie zum Trocknen in Astgabeln hängen.

Rund ein Viertel ihrer Vorräte wird von anderen Eichhörnchen oder Vögeln gestohlen, und an manche Verstecke erinnern sie sich auch nicht mehr. Das sorgt dann dafür, dass neue Bäume oder Pflanzen wachsen. Aber den Großteil ihrer vergrabenen Schätze

finden sie wieder, weil sie ein gutes Gedächtnis haben, die Umgebung markieren und vor allem weil sie eine hervorragende Nase haben, die die Vorräte auch unter einer 30 cm dicken Schneeschicht noch riechen kann.

Der Schwanz eines Eichhörnchens ist übrigens so lang wie sein Körper. Er hält die Balance beim Klettern, bietet Wärme im Winter und kann im Sommer auch als Sonnenschirm genutzt werden.

Foto: © istockphoto.com/ Jan Rozehnal



Meisen freuen sich über Futter in der kalten Jahreszeit.

Meisen leben in erster Linie von Insekten und Pflanzensamen. Sie haben sich inzwischen so an den Menschen gewöhnt, dass sie das Angebot von z.B. Meisenknödeln gerne annehmen.

Die kleinen, selten über zehn Zentimeter großen Vögel, gehören zu den Singvögeln. Zu finden sind sie auf der Nordhalbkugel und im Süden Afrikas. In Europa leben 14 der weltweit 51 Arten.

Foto: © istockphoto.com/ Schrempf2

Ihre Eier legen sie in Baumhöhlen ab, z.B. in leeren Spechthöhlen, und brüten sie dort auch aus. Da sie viele Feinde haben, wie Marder, Eichhörnchen und Katzen, überlebt nur ein Viertel lang genug, um selber später zu brüten.

Neben der Blau- und der Haubenmeise ist die häufigste Meisenart in Europa die Kohlmeise. Diese Meisen haben es faustdick hinter den Ohren: Wenn sie nicht genug Futter finden und Hunger haben,

kann es sogar sein, dass sie sich über schlafende Fledermäuse hermachen. So wurde es bereits in Ungarn beobachtet.

Auch sonst können sie sehr geschickt sein. Auf den Britischen Inseln haben sie sogar gelernt, vor die Tür gestellte Milchflaschen zu öffnen und so an die Sahne im Deckel zu kommen.

Ihr Gesang dient zur Verständigung mit anderen Tieren. So können sie andere Vögel über Gefahren unterrichten. Und nicht nur das! Sie geben sogar weiter, wie groß ein Feind ist, wo er sich befindet und ob er gefährlich ist oder nicht. Mit ihrem lauten Gezeter vereiteln sie auch manchen Anschlagversuch von Katzen.

So klein die Tiere auch sein mögen, es stecken viele spannende Eigenschaften in diesen Geschöpfen. Und es lohnt sich, ihnen im Winter ein wenig unter die Arme zu greifen.

(cs)

Am Wegesrand entdeckt: Kastanien

Wer kennt sie nicht, die schattenspendenden Alleen mit ihren Kastanienbäumen, die im Herbst das beliebte Bastelmaterial produzieren?

Dabei gibt es zwei verschiedene Arten von Kastanien: Die Edelkastanie, ein Buchengewächs, das in Europa heimisch ist und deren Früchte man essen kann, und die Rosskastanie, ein Seifenbaumgewächs, das hierzulande gerne für Parks und Alleen genutzt wird und deren Früchte eher für Tiere (z.B. Pferde) interessant sind.

Die Edel- oder auch Esskastanie kommt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum. Sie wird etwa 25 Meter hoch und kann bis zu 1000 Jahre alt werden.



Kastanienbäume stehen gerne frei, werden aber auch zu Alleen gepflanzt.

Ihr Holz wird wegen der Festigkeit und Witterungsbeständigkeit gerne für Möbel, Dachbalken, Gartenzäune oder auch Schiffe genutzt.

Die Nüsse der Edelkastanie sind sehr gesund und sättigend, enthalten Eisen, Phosphat, Kalium und die Vitamine B, C und E - aber auch viel Zucker.

Esskastanien und Maronen sind nicht das Gleiche. Maronen sind eine weiter gezüchtete Form der Esskastanie. Sie sind süßer und intensiver im Geschmack und sind größer als Esskastanien.

Meist isst man sie geröstet, z.B. auf Weihnachtsmärkten. Aber wenn sie gekocht und geschält werden, kann man sie auch als



Die Früchte einer Rosskastanie.

Suppe, Püree, Beilage oder als Bratenfüllung verwenden. Der nussig-süße Geschmack eignet sich außerdem für Brot, Kuchen, Süßspeisen und Desserts.

Rosskastanien wachsen in Europa, Asien und Nordamerika. Die bei uns häufig an Straßen und in Parks stehende „gewöhnliche Rosskastanie“ stammt aus dem Balkan. Sie wird ca. 30 Meter hoch und kann 300 Jahre alt werden. Ihre Früchte sind für Menschen zum Verzehr eher nicht geeignet, aber Hirsche, Rehe und Pferde freuen sich darüber.

Und auch die Kinder sammeln die braunen Kugeln mit dem hellen Fleck gerne und basteln daraus phantasievolle Figuren. (cs)



Aus Kastanien kann man lustige Figuren basteln.

Fotos: © istockphoto.com/ ptasha (unten) & fermate (oben)

Fotos: © istockphoto.com/ Lobro78 (links) & Jurgute (rechts)

Herbstgedicht

Äpfellese

**Das ist ein reicher Segen
In Gärten und an Wegen!
Die Bäume brechen fast.
Wie voll doch Alles hanget!
Wie lieblich schwebt und pranget
Der Äpfel goldne Last!**

**Jetzt auf den Baum gestiegen!
Lasst uns die Zweige biegen,
Dass jedes pflücken kann!
Wie hoch die Äpfel hangen,
Wir holen sie mit Stangen
Und Haken all' heran.**

**Und ist das Werk vollendet,
So wird auch uns gespendet
Ein Lohn für unsern Fleiß.
Dann zieh'n wir fort und bringen
Die Äpfel heim und singen
Dem Herbste Lob und Preis.**

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798-1874)

Rätsel

In diesem Gitterrätsel sind diesmal 20 Begriffe versteckt, die mit dem „Haus der Generationen“ zu tun haben. Sie sind waagrecht, senkrecht und diagonal (von links oben nach rechts unten) zu finden. Viel Spaß beim Suchen!



*diagonal: Bewohner, Küche
Beirat
de, Veranstaltung, Jubiläum,
senkrecht: Pflege, Bistro, Freu-
Feiern, Begleitung, Zuhause
chen, Rollator, Generationen,
Saal, Hauswirtschaft, Mitma-
vice, Sozialer Dienst, Großer
waagrecht: DRK, Hilfe, Ser-
Lösung:*

Humor

Klaus ist sauer: „Dieses ständige Baden nervt! Warum muss ich das Medikament denn dreimal täglich in warmem Wasser einnehmen?“

Die Lehrerin will wissen: „Heinz, warum nennt man unsere Sprache Muttersprache?“ „Na, weil Papa nie zu Wort kommt!“

Kalle fragt seinen Kumpel Fritz: „Kannst Du mal bitte gucken, ob mein Blinker funktioniert?“ - „Klar! Geht, geht nicht, geht, geht nicht, geht...“

Unterhalten sich zwei Freunde. Sagt der eine: „Mein Arzt hat mir empfohlen, mit dem Tennisspielen aufzuhören.“ „Hat er dich untersucht?“ „Nein, er hat mich spielen sehen.“

Die Frau fragt ihren Mann: „Magst Du eigentlich Papageien?“ - Sagt der: „Bis auf Salat esse ich eigentlich alles...“

Oma Frieda steigt in den Bus und zeigt ihre Fahrkarte. „Aber das ist ja eine Kinderfahrkarte!“ - „Da können Sie mal sehen, wie lange ich gewartet habe...“